

WaLG – Schockstarre für die Bauleitplanung?

Windenergietage, 08.11.2022

prometheus Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Salomonstraße 19, 04103 Leipzig

www.prometheus-recht.de

Rechtsanwalt Dr. Peter Sittig-Behm

Dr. Peter Sittig-Behm berät und vertritt Betreiber und Projektierer von Erzeugungsanlagen für Erneuerbare Energien, vornehmlich aus dem Bereich der Windenergie. Seine inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei im öffentlichen Bau- und im Immissionsschutzrecht sowie im Luftverkehrsrecht.

Neben seiner Mitarbeit im Arbeitskreis Radar des BWE ist er seit Jahren als Referent auf den Veranstaltungen des BWE tätig.



   sittig-behm@prometheus-recht.de

Kanzlei

Die prometheus Rechtsanwaltsgesellschaft mbH ist ein Zusammenschluss von erfahrenen, hochqualifizierten Rechtsanwälten mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen des Verwaltungs- und Zivilrechts sowie besonderer Spezialisierung im Bereich der Erneuerbaren Energien.



Wir arbeiten bereits seit über 10 Jahren als eingespieltes und aufeinander abgestimmtes Team erfolgreich zusammen. Unsere Mandanten schätzen unsere breit gestreute Expertise, die eine umfassende rechtliche Begleitung in den Beratungsfeldern des Planungs-, Umwelt- und Luftverkehrsrechts, des Wirtschafts- und Energierechts, des Immobilienrechts sowie des Erb- und Familienrechts ermöglicht.

Auf dem Laufenden bleiben ...



News



19.03.2019 Update Bedarfsgesteuerte Nachkennzeichnung - Ausnahmeanträge jetzt prüfen!

Eine kleine Anfrage der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat kürzlich zu Tage gefördert, dass die vom Gesetzgeber im Zusammenhang mit der bedarfsgesteuerten Nachkennzeichnung favorisierte und als besonders wirtschaftlich angepreisene Transponderlösung aktuell noch nicht anerkannt ist. Es bleibt unklar, wie lange eine gesetzliche Umsetzung noch dauert. Zwar hat der Gesetzgeber der Bundesnetzagentur die Möglichkeit eingeräumt, den Zeitpunkt für die Pflicht zur bedarfsgesteuerten Nachkennzeichnung zu verschieben. Ob und wann sie davon Gebrauch macht, ist offen. [...]

[weiterlesen](#)



15.03.2019 Abschied vom "grünen Netz" - Reform der Stromsteuer

Die seit drei Jahren geplante Reform der Stromsteuer hat endlich den Schritt in das parlamentarische Verfahren geschafft. Bereits im Jahr 2016 war ein Vorschlag der Bundesregierung zur Änderung des Energiesteuer- und Stromsteuergesetzes im Entwurfsstadium steckengeblieben. Im Oktober 2018 hatte das Bundesfinanzministerium erneut einen Referentenentwurf veröffentlicht. Am 14.03.2019 fand nunmehr die erste Lesung des Gesetzentwurfs im Bundestag statt. [...]

[weiterlesen](#)



13.03.2019 Eigenverbrauch oder Drittlieferung? - Meldefristen beachten!

Angesichts steigender Strompreise haben sich in den vergangenen Jahren vielfach die Kontakte zum Eigenverbrauch und Strom abfahrt



News



05.03.2019 Negative Strompreise - Vergütungskürzung für Windenergie?

Sturmtief "Brennet" bescheerte der Strombörse in der Nacht vom 04.03.2019 zum 05.03.2019 wieder einmal negative Strompreise. Dies haben die deutschen Übertragungsnetzbetreiber auf ihrer Informationsplattform mitgeteilt. Für zahlreiche Windenergieanlagen bedeutet das eine Kürzung ihrer Einspeisevergütung - oder doch nicht? [...]

[weiterlesen](#)



20.02.2019 Unveränderter Trend – Ausschreibungsergebnisse Februar 2019

Die Bundesnetzagentur hat am 15.02.2019 die Ausschreibungsergebnisse zum Gebotstermin 01.02.2019 für Windenergie an Land und Solaranlagen veröffentlicht. Diese sind wenig überraschend – der Trend der letzten Ausschreibungsrunden setzt sich auch in 2019 fort. Niedriges Wettbewerbsniveau bei Windenergieanlagen Wie bereits in der vorangegangenen Gebotsrunde (wir berichteten hier) war das Ausschreibungsvolumen erneut deutlich unterzeichnet. Bei einer ausgeschriebenen [...]

[weiterlesen](#)



13.02.2019 Neuer "Leitfaden Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt" auf dem Prüfstand

Das Ministerium für Umwelt, Landschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt hat Ende letzten Jahres den neuen "Leitfaden Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt" vorgestellt. Schwerpunkt des Leitfadens ist artenschutzrechtliche Prüfung auf Regionalplan- und Flächennutzungsplanebene und im

Anmeldung [hier](#)

- I. Schockstarre?
- II. Aktuelle Handlungsmöglichkeiten
in der Bauleitplanung

I. Schockstarre?

●
Schockstarre?

●
Handlungsmöglichkeiten

I. Schockstarre?

„Windenergie-an-Land-Gesetz“

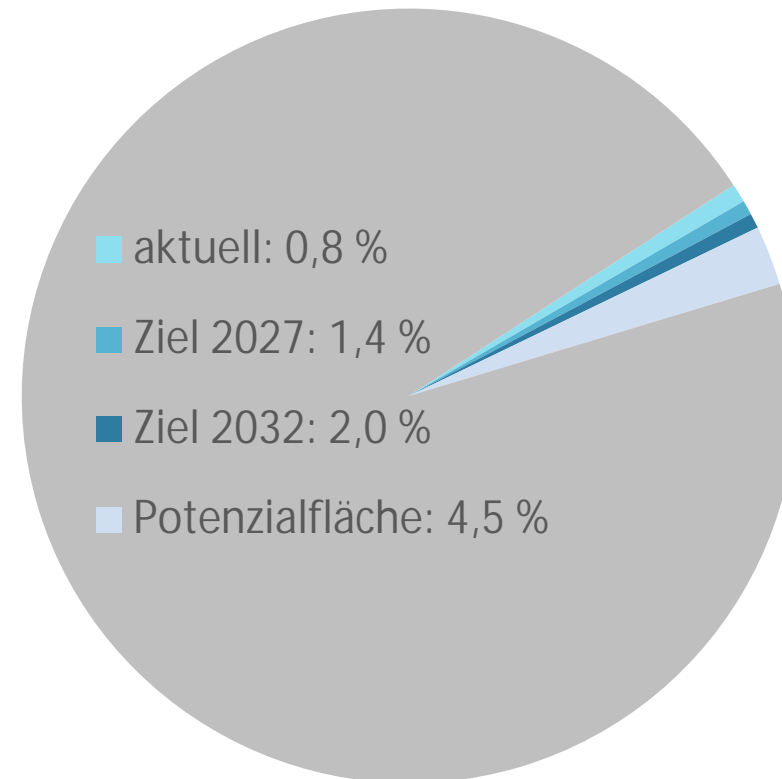
Inkrafttreten: 1. Februar 2023

=

„historisches Aufbruchssignal für den Klimaschutz“
(Bundesminister Habeck, 8.7.2022)

oder

Hemmschuh für den Windenergieausbau?



Für Windenergie ausgewiesener (und tatsächlich nutzbarer) Anteil an der Fläche der Bundesrepublik

I. Schockstarre?

Wer ist zuständig?

Länder

ODER

regionale/kommunale
Planungsträger

?

= abhängig von Entscheidung jeweiligen Landes

- Nachweispflicht bis 31. Mai 2024
- Konsequenzen für Untätigkeit erst ab 1. Dezember 2024

→ Handlungsmöglichkeiten der Bauleitplanung bis dahin??

II. Aktuelle Handlungsmöglichkeiten in der Bauleitplanung

●
Schockstarre?

●
Handlungsmöglichkeiten

II. Aktuelle Handlungsmöglichkeiten

Flächen für Windenergie ausweisen noch sinnvoll?

- Geringere Steuerungswirkung durch wegfallende Ausschlusswirkung (§ 35 Abs. 3 S. 3 BauGB)...
- Länder in der Pflicht zum Windenergieausbau...

ABER

- Tätigwerden der Länder hat viele Jahre Zeit → Energiewende nicht
- Weiterhin viel Potenzial zur Mitsteuerung der gemeindlichen Flächenkulisse in punkto Windenergienutzung

II. Aktuelle Handlungsmöglichkeiten

Zunächst: Ausschlusswirkung (§ 35 Abs. 3 S. 3 BauGB) potenziell noch einige Jahre virulent

vor Erreichen (Teil-)flächenziele

bzw. 1.1.2028

solange FNP bis 1.2.2024 wirksam

Ausnahme Repowering

II. Aktuelle Handlungsmöglichkeiten

Daneben: Sonderbauflächen und Sonderbaugebiete Wind in FNP und B-Plänen = Windenergiegebiete i.S.d. WindBG!

- eigenständiger Beitrag der Bauleitplanung zum Erreichen der Flächenbeitragswerte möglich,
unabhängig davon, ob Kommune zuständige Planungsträgerin wird
- erhebliches gemeindliches Steuerungspotenzial

II. Aktuelle Handlungsmöglichkeiten

Achtung: Anrechenbarkeit auf Flächenbeitragswert nach WindBG

- falls keine planerische Aussage → „Rotor-innerhalb-Flächen“ (§ 2 Nr. 2), nur anteilig auf Flächenbeitragswerte anzurechnen (§ 4 Abs. 3 S. 2)
- ABER: Möglichkeit für Planungsträger, lediglich durch Beschluss zu bestimmen, dass Rotorblätter nicht innerhalb ausgewiesener Fläche liegen müssen, soweit betroffener ROP oder FNP bis zum 1.2.2024 wirksam geworden (§ 5 Abs. 4)

II. Aktuelle Handlungsmöglichkeiten

Achtung: Anrechenbarkeit auf Flächenbeitragswert nach WindBG

- Pläne, die nach 1. Februar 2023 wirksam werden und *Höhenbeschränkungen* enthalten:
 - Ausgewiesene Flächen gänzlich nicht anzurechnen!

II. Aktuelle Handlungsmöglichkeiten

- Positivplanung immer möglich
- In Neufassung des § 249 Abs. 1 BauGB geradezu angelegt, dass unabhängig von alten Planungskonzepten neue Windenergieflächen ausgewiesen werden können, denn
 - u.a. Klarstellung: Erreichen Flächenziele steht weiterer Ausweisung nicht entgegen (§ 249 Abs. 4 BauGB n.F.)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

prometheus Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Salomonstraße 19, 04103 Leipzig

Tel. 0341/978566-0
Fax 0341/978566-99

E-Mail: kontakt@prometheus-recht.de

www.prometheus-recht.de